

Monstranz.
Taf. XXXII.

Monstranz: Silber, vergoldet; 85 cm hoch (Taf. XXXII). Breitovaler, achtpaßförmiger Fuß mit breitem Bande, mit silbernen Kartuschen, mit den vier Evangelisten beziehungsweise mit Blumenkörben belegt. Breiter Nodus mit getriebenen Wolken, darauf ein stehender Engel mit ausgebreiteten Armen. Herzförmiger Behälter mit Maschen in Goldschmiedemail, mit einem Engelchen, dessen Leib aus einer Barockperle besteht, im Scheitel. Seitliche Figuren der hl. Jungfrau und des hl. Josef, unten zwei Engel und dazwischen eine Agraffe aus Goldschmiedemail; oben die Krone zwischen zwei Engeln, darüber ein geschnittener Stein mit weiblichem Brustbilde, zuoberst Halbfigur Gott-Vaters, zwei Engel und die Taube. Herum Strahlenkranz, als Füllung reiche Ranken in Goldschmiedemail mit eingesetzten Steinen und Perlen. Beschaueichen Augsburg; Meistermarke *HW* in breitem Felde. Anfang des XVIII. Jhs. mit Benutzung von Goldschmiedemailarbeiten vom Ende des XVI. Jhs.

Ziborium.

Ziborium: Kupfer, vergoldet; zirka 40 cm; runder Fuß mit leicht eingekehlten Lappen zum sechsseitigen Rande aufsteigend. Nodus aus sechs Buckeln zwischen zwei kantigen Einschnürungen mit Maria und den Buchstaben *unbile*. Wieder über Rand kelchartiges Zwischenglied mit gerippter Leiste abgeschlossen und den gebuckelten Behälter tragend; Krone mit breitlappigen Blättern und Glasflüssen in versilberter Fassung tragend (Ende des XVII. Jhs.). Das Ziborium aus der ersten Hälfte des XVI. Jhs. (Fig. 249).

Fig. 249.



Fig. 248 Augustinerkirche, Postament eines Messingleuchters (S. 212)



Fig. 249 Augustinerkirche, Ziborium (S. 212)

Kelche.

Kelche: 1. Silber, vergoldet; 27½ cm hoch. Runder Fuß mit breitem Rande, mit getriebenen Engeln, die die Werkzeuge der Passion tragen, und drei eingelassenen Emailmedaillons: Ölberg, Abendmahl und Schaustellung. Runder Nodus mit getriebenen Cherubsköpfchen und Medaillons mit Werkzeugen der Passion; der Korb wie der Fuß mit Medaillons: Dornenkrönung, Geißelung, Kreuzigung. Salzburger Beschaueichen; Meistermarke fehlt. Repunzen. Um 1660.
2. Pendant zu 1. Am Fuße Medaillons: Ölberg, Abendmahl, Geißelung; am Korbe Dornenkrönung (bezeichnet *J. J. p.*), Kreuztragung, Kreuzigung. Marken wie oben.
3. 28½ cm. Aufbau und Verzierung fast wie oben. In den Medaillons eingesetzte Silberplättchen mit Reliefs in einem Kranze von roten Steinen in gezahnter Kastenfassung: Hl. Monika, hl. Klara, hl. Rita von Cassia, hl. Augustin, hl. Nikolaus Tolent, hl. Joh. de Facundo. *Franz und Maria Stockhamer 1705.*
4. Silber, vergoldet, 26 cm; runder Sechspaßfuß mit breitem Rande. Getriebene Brustbilder der Heiligen Wilhelm und Augustin mit Kelch und Stab, Augustin, Bettler beschenkend in der Kirche, in blattbesetzten Ovalmedaillons, dazwischen Paare von Cherubsköpfchen. Runder Nodus mit glatten Medaillons und mit Paaren von Cherubsköpfchen. Der Korb wie der Fuß; Medaillons: hl. Augustin, hl. Rita, hl. Frau mit dem Leibe Christi (Fig. 250). Salzburger Beschaueichen; Meistermarke *J. G.* (verschlungen; Johann Gebisch oder Jakob Gätto). Anfang des XVIII. Jhs.

Fig. 250.